Zur Web-Ansicht im Browser

Engagementnachrichten 23/ 2023

Utopien unterm Weihnachtsbaum, Adventszeit, Geschenkidee, Theorie und Praxis des Schenkens, 55 Minuten, bagfa-Innovationspreis, Haushaltsdebatten, zivilgesellschaftliches Forum, bagfa-Veranstaltungen, Jahresrückblick

Liebe Leser:innen,

"Der Ausnahmezustand ist längst zum Dauerzustand geworden", heißt es bei der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) in ihrer Begründung für das Wort des Jahres. Dieses lautet in 2023 „Krisenmodus“. Damit nimmt die GfdS Bezug auf die vielen überlappenden und neu auftretenden Krisenphänomene, wie den Klimawandel, den immer noch laufenden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine oder die Energiekrise.

Bei den Freiwilligenagenturen beeinflusst der Krisenmodus bereits seit einigen Jahren die Arbeit, etwa in der Unterstützung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine oder während der Corona-Pandemie (mehr dazu in unserer Publikation „Krisenengagement“).

Doch auch in unserer Gesellschaft zeigt der Krisenmodus Wirkung. In Ausgabe sieben der Engagementnachrichten schrieben wir bereits über den sogenannten „Weltuntergangismus“. Aber das soziale Klima zeigt sich auch anhand der Zahlen: Laut der Studie „Zukunft, Demokratie, Miteinander“ des Think-Tanks „More in Common“ empfinden immer mehr Menschen in Deutschland unsere Gesellschaft als egoistisch und ungerecht. Außerdem sind sie unzufrieden mit dem politischen Handeln oder sorgen sich um den Zusammenhalt in Deutschland. Die Autor:innen der Studie plädieren daher für neue Formen der gesellschaftlichen Diskussion:

- „Umso stärker die derzeitige gesellschaftliche Dynamik in Richtung Misstrauen, Resignation und Zynismus driftet, umso dringlicher braucht es neue Versuche,

ein gesellschaftliches Gespräch mit Zukunftsorientierung in Gang zu bringen."

Bei diesen Themen wirkt es nicht überraschend, dass ein Wort gerade in aller Munde ist: Utopien. Junge Journalist:innen und Volontär:innen der taz widmeten sich diesem Thema vor einigen Woche sogar in einem ganzen Sonderteil der Tageszeitung. Die Stoßrichtung ist dabei klar: Utopische Ideen helfen, sich für etwas einzusetzen und nicht nur gegen Missstände anzukämpfen. Mit den Worten der Autorin Alexandra Hilpert:

- „Doch der Kampf gegen den Status quo allein reicht nicht mehr aus, es braucht auch einen Kampf für etwas. Man kann nichts abschaffen, wenn es keine Ideen gibt, wie man es ersetzen kann. Solange wir keine Vorstellung davon haben, wie toll die Zukunft sein könnte, bleiben wir handlungsunfähig."

Der Begriff der Utopie zeigt Ambivalenzen, bietet aber auch Chancen (wie in diesem Essay hinter der Paywall deutlich wird). Für manche sind Utopien im Nahbereich zu finden, Teil der Literatur, oder für den Duden schlicht ein „undurchführbar erscheinender Plan". Die Definition im Politlexikon der Bundeszentrale der Politischen Bildung (bpb) scheint in diesem Kontext passender:

- „Auf die Zukunft gerichtete politische und soziale Vorstellungen, die Wunschbilder einer idealen Ordnung oder fortschrittlichen menschlichen Gemeinschaft zeichnen"

Für eine solche ideale Gesellschaft kann Engagement als Wegweiser dienen. Da haben wir auf der einen Seite die vielen kleinen und aufbauenden Geschichten des Engagements: Sie erzählen von Zusammenhalt, der sich im bestenfalls auf alle Teile der Gesellschaft überträgt. Deutlich wurde das etwa bei den 21 Bewerbungen zum bagfa-Innovationspreis, von denen sechs letzte Woche feierlich als Gewinner:innen ausgezeichnet wurden.

Und auch das eigene Verständnis der Zivilgesellschaft zeigt ein Selbstbewusstsein. So wird im kürzlich veröffentlichten ZiviZ-Zurvey deutlich, dass sich zivilgesellschaftliche Organisationen stärker als „Impulsgeber für sozialen Wandel" und „Akteure der politischen Willensbildung" verstehen.

Das Weihnachtsfest scheint ein guter Anlass, sich über eine utopische Gesellschaft der Zukunft Gedanken zu machen. Gerade das Engagement ist ein guter Nährboden

für eine Gesellschaft, die zusammenhält und gemeinsam gestaltet. In Hinblick auf den Krisenmodus, die Migrationsdebatten oder die Kürzungsdiskussion können wir einen Gegenentwurf formulieren, der auf Solidarität, Zusammenhalt und Gemeinsamkeiten basiert – eben die klassischen Narrative zum Jahresende.

Und damit zu weiteren Hinweisen.

Aus der Welt des Engagements

Adventszeit in den Freiwilligenagenturen

Die Adventszeit ist im vollen Gange und auch die Freiwilligenagenturen sind mit dabei. Aber statt Glühwein und Tinnef vom Weihnachtsmarkt, gibt es bei ihnen Tipps zum Zeitschenken oder Hinweise, Gutes zu tun.

Die Ehrenamtsagentur Trier, Tatendrang in München, oder die Kolleg:innen aus Straubing haben etwa Adventskalender auf Facebook oder Instagram. Die Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis veröffentlicht zu jeder Adventswoche weihnachtliche Veranstaltungen und die Freiwilligenagentur Magdeburg hat auf ihrer Website einen Zeit- und Sachspenden Kalender gestaltet. Diese kleine, nicht vollständige Auswahl zeigt: Jahresend-Zeit ist Engagement-Zeit!

Geschenkidee: Wörterbuch Vielfalt

Eine Utopie unter dem Weihnachtsbaum reicht nicht aus, um die Liebsten zu erfreuen? Da haben wir noch einen weiteren Geschenktipp auf Lager. Wie wir alle wissen, prägt Sprache unsere Gesellschaft – und umgekehrt: Die Diskurse rund um Diversität schlagen sich etwa in vielen Begriffen nieder. Um auch in der öffentlichen Kommunikation diversitätsgerechte Sprache zu unterstützen, bietet der Duden-Verlag das „Wörterbuch Vielfalt an“. Hier werden 100 Wörter von 100 Fachleuten erklärt, darunter Raúl Krauthausen, Marina Weisband oder Christian Stöcker.

Das Wörterbuch Vielfalt lässt sich für 28,00 € hier im Webshop des Duden bestellen.

Publikationen: Der Gesellschaft etwas schenken

Bleiben wir nochmal beim Thema Geschenke, gehen aber von Praxistipps in Publikationshinweise über. Anlässlich des #GivingTuesday am 28. November veröffentlichte das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft unter dem Motto „der Gesellschaft etwas schenken“ gleich zwei Sammelbände. Die Beiträge nähern sich in einem Dialog zwischen Theorie und Praxis dem Thema Schenken und beleuchten Motive, Hintergründe, theoretische Konzepte und konkrete Formen. Entstanden sind die Sammelbände im Zuge einer offenen Ausschreibung 2022. Die ausgewählten Beiträge wurden bei einem zweitägigen Workshop diskutiert und anschließend überarbeitet.

Die Beiträge finden sich hier auf der Website des Maecenata Instituts.

Dokumentation: 55 Minuten über die Kultur des Gebens und Schenkens

Thema „Schenken“ die Dritte: Auch in unserer letzten Ausgabe des Digital-Talks „55 Minuten mit…“ drehte sich alles um das Geben. Im Gespräch am 13. Dezember teilte Larissa Probst vom Deutschen Fundraising Verband e.V. ihre Expertise zur Spendenakquise und Fundraising. Hier wurde deutlich: Beziehungsarbeit, Zielgruppenanalyse, Transparenz und eine gute Fundraisingstrategie sind wichtige Bausteine für einen nachhaltigen Finanzmix. Zum Abschluss des Gesprächs skizzierte Probst außerdem einen Last-Minute Fahrplan für die Akquise von Spenden zu Weihnachten.

In einer Kurzdokumentation haben wir nun fünf zentrale Einsichten aus dem Digital-Talk mit Larissa Probst zusammengefasst. Außerdem steht auf unserem YouTube-Kanal ein Audiomitschnitt des Gesprächs zum Nachhören zur Verfügung.

Die Kurzdokumentation ist hier auf der bagfa-Website zu finden. Der Audiomitschnitt hier auf unserem YouTube-Kanal.

Dokumentation II: bagfa-Innovationspreis an 6 Freiwilligenagenturen vergeben

Wie stärken Freiwilligenagenturen in Projekten den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Diese Frage stand im Fokus der 18. Ausgabe des bagfa-Innovationpreises 2023. Unter dem Motto „Zusammenringen – Zusammenbringen – Zusammenwirken“ suchten wir daher die herausragenden Projekte, in denen Engagement Begegnung schafft, Barrieren abbaut, Teilhabe ermöglicht oder Armut bekämpft.

Aus insgesamt 21 Bewerbungen hat eine dreiköpfige Jury 6 Gewinner:innen ermittelt. Verkündet wurden diese vergangenen Donnerstag bei einer digitalen Preisverleihung– in Anwesenheit von knapp 60 Kolleg:innen. Doch zuvor führte Jury-Mitglied Dr. Holger

Backhaus-Maul mit einem Input in das Thema „Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Freiwilligenagenturen“ ein. Mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Dynamiken betonte er die Wichtigkeit von Freiwilligenagenturen, die durch Engagement Zusammenhalt stiften. In der anschließenden Verkündung der Preisträger:innen und Begründung der Jury wurde deutlich, wie unterschiedlich gesellschaftlicher Zusammenhalt vor Ort gestärkt wird: In Begegnungsorten und -Cafés, bei Tagesaktionen oder in langfristigen Bildungsprojekten. Die Projekte wirken in Stadtteile hinein, führen Lösungsansätze aus der Pandemiezeit weiter oder denken gängige Formate neu.

Details zu den Gewinnerprojekten und Einblicke in die Preisverleihung am 14. Dezember finden sich nun in einer Dokumentation auf unsere Website. Außerdem haben wir den Input von Dr. Backhaus-Maul als Audiomitschnitt auf unserem YouTube-Kanal hochgeladen.

Der Audiomitschnitt ist hier zu finden, die Dokumentation des Innovationspreises 2023 hier auf der bagfa-Website.

Rückblick: Deutscher Engagementtag in Zeiten der Haushaltsdebatte

Viele Besucher:innen, spannende Diskussionen und acht Preisträger:innen: Der 8. Deutsche Engagementtag hielt einiges bereit. Digital und in Präsenz in Berlin drehten sich der 5. und 6. Dezember um die Engagementstrategie des Bundes, die den thematischen Fokus bildete. Wir von der bagfa waren auch mit dabei, auf dem Podium mit unserem Geschäftsführer Tobias Kemnitzer und beim Markt der Möglichkeiten im Gespräch mit den Kolleg:innen.

Überschattet wurde der Engagementtag auch durch ein Thema, das für viel Gesprächsstoff sorge: Die derzeitigen Kürzungsdiskussionen und Unsicherheiten bezüglich des Bundeshaushalts, aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zu Sondervermögen.Hierzu meldete sich mit einem offenen Briefen etwa das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) zu Wort und sieht eine starke Zivilgesellschaft in Gefahr. Mittlerweile steht allerdings fest: Große Förderprogramme wie „Demokratie Leben“ oder „Menschen stärken Menschen“ werden nicht gekürzt. Trotzdem bleibt eine verunsicherte Zivilgesellschaft und das in Zeiten in denen starker

Zusammenhalt an Wichtigkeit gewinnt.

Der offene Brief des BBE findet sich hier. Die Preisträger:innen des Deutschen Engagementpreises und Impressionen von der Preisverleihung sind hier zu finden.

Veranstaltung: Zivilgesellschaftliches Forum „Zusammen stark“

Blickt man auf die Freiwilligenagenturen in Deutschland, bekommt man den Eindruck, keine gleicht einer anderen. Die Fülle an Themensetzungen, Schwerpunkten und Projekten scheint unendlich. Was für die Freiwilligenagenturen gilt, zeigt sich auch in der gesamten organisierten Zivilgesellschaft: Da gibt es große Vereine oder Verbände auf der einen Seite und Initiativen und informelle Netzwerke auf der anderen. Diese unterscheiden sich auch, wie stark sie in formalisierte Strukturen eingebunden sind.

Basierend auf den Erkenntnissen des Projekts „Die Aktivierte Zivilgesellschaft“ lädt das Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung nun zu einem Forum für Austausch und Dialog ein. Unter dem Motto „Zusammen stark: Kooperationen für eine aktivere Zivilgesellschaft“ sind zivilgesellschaftliche Akteure herzlich eingeladen am 16. Februar zusammenzukommen und ihre Perspektiven für eine vernetzte Zivilgesellschaft einzubringen. Neben Workshops ist eine Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik geplant.

Eine Anmeldung ist bis zum 22. Dezember hier möglich. Die vollständige Einladung und das Programm finden Sie hier.

Von uns für Sie

+ **Unsere Fortbildungsreihe** macht nur kurz Winterferien, denn am **10. Januar 2024** geht der digitale Austausch unter dem Motto „Im Gespräch bleiben“ in die nächste Runde. Diesmal dreht sich alles um das Thema Nachbarschaftsbeziehungen. Genauer gesagt um das **Verhältnis von**

Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagenturen. Thematisiert werden die Herausforderungen, Voraussetzungen und Rollen, die Freiwilligenagenturen bei der Umsetzung einer Nachbarschaftshilfe begegnen. Die **Anmeldung** und weitere **Informationen** für den digitalen Austausch am 10. Januar 2024, von 13:00 bis 14:40 Uhr, sind hier zu finden.

Auch das noch

Foto: Marlene Gawrisch

Kenner:innen der Engagementnachrichten, die alle zwei Wochen erscheinen, hatten sicherlich schon eine Vorahnung – ja Sie liegen richtig: Die Ausgabe 23 unseres Newsletters ist die letzte Ausgabe in 2023. Wir verabschieden uns für dieses Jahr in die Winterpause und melden uns mit den Engagementnachrichten 1/24 am 18. Januar wieder zurück.

In 2023 wurde viel diskutiert, geschafft, geplant und gelernt – die bagfa-Geschäftsstelle schaut zurück auf ein ereignisreiches Jahr. Aber blicken wir doch gemeinsam nochmal

auf die Highlights:

Nach drei Jahren war es endlich wieder soweit: Die erste Jahrestagung seit 2019 konnte stattfinden und war sicherlich einer der Höhepunkte in diesem Jahr. Unter dem Titel „Von Ausgangspunkten und Zielen: Brauchen wir ein neues GPS für Freiwilligenagenturen?“ kamen im Juni über 100 Kolleg:innen in Leipzig zusammen und diskutierten über den Status Quo und die Zukunft von Freiwilligenagenturen. Mit dabei waren spannende Inputs, Workshops und ein buntes Rahmenprogramm. Die Dokumentation ist hier zu finden.

Spannende Themen beschäftigten uns vor allem bei den diversen Veranstaltungen. In unseren digitalen Arbeitsforen widmeten wir uns Einsamkeit und Fundraising, bei unseren Fachtagen drehte sich alles um die Engagementstrategie des Bundes oder um Krisenengagement. Und nicht zuletzt durften wir die bagfa beim diesjährigen Bürgerfest des Bundespräsidenten im September einem breiten Publikum präsentieren.

Gleich fünf Gäste durften wir in unserem Digitaltalk „55 Minuten mit…“ begrüßen. Wir sprachen mit Dr. Susanne Bücker über Einsamkeit oder mit Annegret Wulff über die Zivilgesellschaften in Russland, der Ukraine und Deutschland. Mit Prof. Dr. Thomas Klie behandelten wir das Thema „Engagement in sorgenden Gemeinschaften“, mit Dr. Siri Hummel Diversität in zivilgesellschaftlichen Organisationen und abschließend, wie oben erwähnt, mit Larissa Probst über die Kultur des Gebens.

Das QualitätsManagementSystem (QMS) lief dieses Jahr ebenfalls auf Hochtouren: Im ersten Halbjahr wurden sechs Freiwilligenagenturen erfolgreich (re-)zertifiziert. Auch im Winter wurde die erfolgreiche Arbeit von neun Freiwilligenagenturen bestätigt oder ausgezeichnet (ein Bericht hierzu folgt im neuen Jahr).

Ein Projekt fand in 2023 seinen Abschluss: Bei „Online Gutes tun“ drehte sich alles um die Förderung von digitalem Engagement. Zwölf Freiwilligenagenturen wirkten in dem Projekt, am Ende stand ein Pool von 250 digitalen Engagementmöglichkeiten. Ein Finale fand Online Gutes tun in einem Fachforum im November, bei dem auch eine ansehnliche Handreichung vorgestellt wurde.

Nicht zuletzt gab es einige Veränderungen in der bagfa-Geschäftsstelle: Bekannte Gesichter haben uns verlassen, neue Kolleg:innen sind dazugekommen. Wir blicken voller Tatendrang in die Zukunft und danken allen alten und neuen Kolleg:innen für

ihren Einsatz!

Die Fülle an Themen, Veranstaltungen und Eindrücken macht Lust auf 2024 – wir freuen uns schon jetzt auf die Zusammenarbeit. Im Namen des bagfa-Teams wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Endspurt, schöne Feiertage und einen guten und gesunden Start ins neue Jahr.

Viele Grüße
Jannik Sohn

Impressum
Redaktion Engagementnachrichten:
Tobias Kemnitzer, Theresa Ratajszczak, Jannik Sohn
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | bagfa@bagfa.de

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: Kurzfilm
Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: weitere Infos
Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: Archiv und Anmeldung
Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: Abmeldelink